

IMP BAUTEST AG, OBERBUCHSITEN

Materialprüfer auf Wachstumskurs

Die IMP Bautest AG in Oberbuchsitzen ist Marktleaderin im Materialprüfungsbereich. Die Trägerin des letztjährigen Solothurner Unternehmerpreises beschäftigt 70 Mitarbeiter, und die innovative Firma will weiterwachsen.

Im Eingang des blauen Gebäudes an der Hauptstrasse in Oberbuchsitzen steht ein ganzes Kistenlager mit Gesteins- und Betonbrocken, die teils aus mehligger Masse herausragen, in Plastik verpackte Bohrkerne, Baustoffe, die darauf warten, den Weg in die verschiedenen Labors anzutreten. «Die Proben müssen eine gewisse Grösse haben», sagt Ingenieur Christian Angst, Gründer und Hauptaktionär der IMP Bautest AG. «Von 5 Gramm zur chemischen Analyse, bis 200 Kilogramm zur Baustoffprüfung haben wir alles.»

All das Material braucht sehr viel Platz. Die Aufträge nehmen zu. «Wir wachsen», sagt Angst zufrieden. Deshalb plant die Firma einen Anbau. «Dadurch haben wir mehr Platz fürs Tagesgeschäft», so Angst. Neu sollen Strassenbeläge praxisnah geprüft und getestet werden. «Der Anbau wird eine Thermokammer beherbergen, darin kann ein Strassenstück bei Sommertemperaturen unter einem sich zyklisch bewegenden Rad belastet werden.» So kann der Verkehr im Zeitraffer simuliert werden. Wenige Privatlabore verfügen schon über so eine Anlage. «Wir haben mit diesen Maschinen noch eine ganz spezielle Idee, wir wollen sie modifizieren», sagt der Ingenieur, Konkretes verrät er nicht.

Zuerst in Gunzgen

«Durch den Anbau gehen Parkplätze verloren», so Angst. Er rechnet aber damit, dass das Land südöstlich, wie vorgesehen, bis spätestens im Herbst umgezont ist, und dort neue Parkplätze angelegt werden



IMP-Bautest-Gründer Christian Angst zeigt, wie man die Griffigkeit von Strassenmarkierungen erfasst.

Isabel Mäder

könnten. Die Umzonung sei momentan im Gange. Für die mittelfristige Standortplanung der Firma sei die Umzonung wichtig. «Uns ist es hier wohl, und

«Im geplanten Anbau hats eine Thermokammer, darin kann ein Strassenstück unter Sommertemperaturen geprüft werden.»

Christian Angst

wir sind zuversichtlich, dass es klappen wird, sonst hätten wir das Baugesuch für den Anbau nicht bereits eingereicht.»

1989 gründete Christian Angst seine Firma IMP Bautest AG. Standort war damals Gunzgen. Bereits drei Jahre später

wurde IMP als erstes Baustofflabor der Schweiz akkreditiert. Zweigstellen in Murten, Basel, Lausanne und Sedrun (Gottard-Eisenbahnbasistunnel) folgten. Seit 1999 ist die Firma in Oberbuchsitzen. «Hier im Hauptsitz sind 50 Leute beschäftigt, weitere 20 verteilen sich auf die vier kleineren Labors», sagt der Firmenchef. Das Team besteht aus Baustoff- und Chemielaboranten, Bau- und Werkstoffingenieuren, Geologen und Chemikern sowie aus kaufmännischem Personal.

Stark in Marktnische

Zur Prüfung von Strassenbelägen, das Schwergewicht der Firmentätigkeit, kam nach und nach das Prüfen von Beton, von Mineralstoffen, Böden, Fels, Abdichtungsprodukte und Fugenmasse dazu. Ebenso chemisch-analytische Untersuchungen an verschiedensten Baustoffen so-



Angst: «Unser Kerngeschäft sind Laboruntersuchungen.»

wie bakteriologische und chemische Untersuchungen von Trinkwasser. «Unser Kerngeschäft sind die Laboruntersuchungen», sagt Angst. Eine Marktnische, wo die Firma stark ist. «Wir haben viele Forschungsaufträge vom Bund im Haus, wo an neuen Methoden gearbeitet wird.»

Gern genutzte Schulungen

Zuoberst im Gebäude befinden sich Schulungsräume. Aus der ganzen Schweiz kommen Lehrlinge im 3. Lehrjahr zur Schulung her, angehende Strassen- und Geleisebauer. «Und wir bieten Baupraktikern Grundausbildungs- und Weiterbildungskurse an», so Angst. Auch mit diesem Bereich ist der Unternehmer zufrieden: «Über 500 Besucher kommen im Jahr. Wir sind fast ausgebucht für nächsten Herbst.»

SUSI REINHART